

Übersicht der teilnehmenden Museen und ihres Programms:

Archäologisches Museum

Dr. Liane Giemsch stellt die nächste Sonderausstellung im Museum vor: „Menschsein//Die Anfänge unserer Kultur“ wird ab 5. Mai zu sehen sein. Bei dieser Mitmach-Ausstellung wird es um zentrale Fragen der Menschwerdung gehen. Der Direktor des Museums Dr. Wolfgang David spricht mit Radio X Moderator Thorsten Sinning im Refektorium des Karmeliterklosters über die aktuell laufende Fotoausstellung „Syrien – Fragmente einer Reise, Fragmente einer Zeit“. Leider hat diese Ausstellung noch keine Besucherinnen und Besucher gesehen, da sie am 17.12. in ganz kleinem Rahmen eröffnet wurde. Ausgehend von der Fotoausstellung wird auch über die Lage der Archäologie und Kulturgüter im Nahen und Mittleren Osten gesprochen. Denn auf den Fotos sind archäologische Stätten zu sehen, die heute tragischer Weise zerstört sind (in die Luft gesprengt wurden).

In der Dauerausstellung bzw. im Querschiff der Karmeliterkirche geht es dann um die Präsentation des Thoraschreins mit dem Titel „Der Thoraschrein der Synagoge am Börneplatz“. Ausgehend vom Thoraschrein wird der Bogen von der zeitgeschichtlichen Archäologie über die Börneplatz Platz-Diskussion hin zu dem Projekt Metahub und der Zusammenarbeit mit Künstlern von Mousonturm geschlagen.

Deutsches Architekturmuseum

In dem Beitrag des Deutschen Architekturmuseums (DAM) geben Direktor Peter Cachola Schmal, die stellvertretende Direktorin Andrea Jürges und die freie Kuratorin Hild Strobl Einblick in das aktuelle Ausstellungsprojekt EINFACH GRÜN, welches fertig aufgebaut im DAM auf Besucherinnen und Besucher wartet, bereits digital eröffnet wurde und bis 11. Juli von einem teils digitalen Begleitprogramm flankiert wird. EINFACH GRÜN widmet sich den Vorteilen und Herausforderungen urbanen städtischen GRÜNS – insbesondere der Haus- und Dachbegrünung im Bestand und Neubau. Neben der wissenschaftlichen Perspektive nimmt die Ausstellung zugleich die technischen Möglichkeiten und praktische Fragen in den Blick. Gezeigt werden gelungene Grünbauten von Düsseldorf über Mailand bis Singapur, bereits Erprobtes und völlig neue Entwicklungen. Schon vorab ruft das DAM zum Einreichen von Grün-Projekten auf – die Beiträge werden von einer Jury bewertet, die Preisträger im DAM und online präsentiert: einfach-gruen.jetzt

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Forschungsabteilung des Internationalen Planungs- und Beratungsbüros Arup „Green Building Envelopes“ und mit dem Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

In einem Statement von DFF-Direktorin Ellen Harrington erfahren die Hörerinnen und Hörer, welche Pläne für das Haus am Schaumainkai seit ihrer Ankunft 2018 aus den USA schon umgesetzt wurden und noch entwickelt werden.

DFF-Ausstellungskuratorin Daria Berten spricht im Podcast-Stream darüber, wie die Idee zur aktuellen Ausstellung "The Sound of Disney. 1928-1967" entstanden ist, warum der Schwerpunkt gerade auf der Ton-Ebene liegt und über den Einfluss der Corona-Pandemie auf die kuratorische Arbeit.

Historisches Museum und Junges Museum

Zur langen Radionacht der Museen sprechen aus dem Historischen Museum und dem Jungen Museum 16 Stimmen in acht Beiträgen:

Was macht das Frankfurt Museum zum „Stadtmuseum des 21. Jahrhunderts“? Susanne Thimm, wissenschaftliche Volontärin im Hause, stellt die Fragen an Museumsdirektor Jan Gerchow. Kuratorin Nina Gorgus spricht über „Die Stadt und das Grün“ und erklärt, was „Frankfurter Gartenlust“ mit dem Palmengarten und Guerilla-Gärtnern zu tun hat. Ab 25. März 2021 ist die Ausstellung „Frankfurter Gartenlust“ zu sehen.

Fühlen Sie sich jung? Dann sind Sie im Jungen Museum willkommen. So formuliert es Susanne Gesser, die Leiterin des Jungen Museums. Denn das Junge Museum, übrigens das älteste seiner Art in Europa, ist ein Museum für junge Menschen, für Familien und – hier kommt es – für all jene, die sich jung fühlen.

In einem weiteren Beitrag stellen die freien Kurator*innen Jutta Zwilling, Jenny Jung und Benedikt Burkhardt das Ausstellungsprojekt „Frankfurt und der NS“ vor, das ab Herbst 2021 das Thema des Hauses ist. Sie geben erste Einblicke in die Ausstellung „Eine Stadt macht mit“, die das düsterste Kapitel der Frankfurter Geschichte zeigt.

In der letzten Stunde der Radionacht sprechen Ismahan Wayah und Puneh Henning (zuständig für den Bereich Migration und Diversitätsmanagement im Hause, beide 360°-Agentinnen für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft, ein Programm der Kulturstiftung des Bundes) über die laufende Sonderausstellung „Ich sehe was, was Du nicht siehst. Rassismus, Widerstand und Empowerment“, die bis Ende März 2021 zu sehen sein wird. Im Gespräch mit Jeanne Nzakizabandi, Ausstellungsassistentin am HMF und Kuratorin in der Bildungsstätte Anne Frank stellen sie die rassismuskritische Arbeit im Museum vor.

Jüdisches Museum Frankfurt

Das Jüdische Museum lädt zu einer Soundführung durch die neue Dauerausstellung und die Wechelausstellung „Die weibliche Seite Gottes“ ein. Anhand von ausgewählten Klangbeispielen werden die Zuhörerinnen und Zuhörer durch die beiden Ausstellungen gelotst.

Museum Angewandte Kunst

Prof. Matthias Wagner K, Direktor des Museum Angewandte Kunst, gibt einen Ausblick auf die kommenden Ausstellungen 2021: Von Dieter Rams „Blick zurück und voraus“, über Fragen der Zukunft, bis hin zu „Kunsth Handwerk ist Kaktus“ bietet das neue Jahr ein vielfältiges Ausstellungsprogramm. Im Rahmen der Ausstellung „Aus heutiger Sicht. Diskurse über Zukunft“ (24. April bis 4. Juli 2021) in Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung Offenbach wird eine Folge des Podcasts Off_line zu hören sein, in der das kuratorische Team die Zuhörerinnen und Zuhörer hinter die Kulissen der Ausstellungsverbereitung mitnimmt. Außerdem lässt Prof. Matthias Wagner K das Jahr 2020 Revue passieren und berichtet über die Ausstellung „Ingrid Godon. Ich wünschte“ aus dem Jahr 2020, bei der ein großes Angebot an Musik und Performances das Museum in ein lebendiges und pulsierendes Open House verwandelt hat. Zur langen Radionacht der Museen erklingen Teile des musikalischen Programms im eigenen Zuhause.

Museum für Kommunikation

Nach der musikalischen Einstimmung „Darknet Poetry“ der Soundkünstler Lasse Marc-Riek und Tobias Schmitt, die in der neuen Konzertreihe Sonic Excursions am Museum für Kommunikation die dunkle Seite der Kommunikation erkunden, berichten die verschiedenen Abteilungen des Hauses über die Aktivitäten die im Museumsjahr 2021 geplant sind. Hörerinnen und Hörer erfahren mehr über die Entwicklung neue digitaler Angebote: von Workshops, über Vortragsreihen bis hin zu geplanten digitalen Führungen. Zudem wird eine Vorschau auf die kommenden Sonderausstellungen, wie zum Beispiel „Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio“ und „On Air. 100 Jahre Radio“, geworfen. Zum Abschluss laden Kuratorin Katja Weber und Tine Nowak, Referentin Ausstellungen, zu einem Audiowalk durch die Ausstellung „Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität“ ein.

Museum Giersch der Goethe-Universität

Dr. Birgit Sander und Susanne Wartenberg sprechen über die Ausstellung der beiden Frankfurter Fotografinnen Nini und Carry Hess, die vom 22. August bis 5. Dezember zu sehen sein wird. Sie rückt das Leben und Werk zweier beruflich erfolgreicher Künstlerinnen in das kollektive Bewusstsein, die mit ihren Porträt- und Theaterfotografien zu den gefragtesten Fotografinnen der Weimarer Republik gehörten, heute aber weitgehend unbekannt sind.

MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST

Für das MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST berichtet Anna Sailer, stellvertretende Direktorin, über die aktuelle Schau „Sammlung“ im TOWER MMK und blickt zurück auf ein besonderes Ausstellungsprojekt im vergangenen Jahr, das das ZOLLAMT MMK in eine Installation aus 5.000 Pflanzen verwandelte. Im späteren Verlauf der Radionacht wird eine Lesung zu hören sein, die die Künstlerin und Lyrikerin Precious Okoyomon in dieser Ausstellung zu den Pflanzen hielt.

Städel Museum

Das Städel präsentiert den Podcast STÄDEL MIXTAPE : Cheers! Es ist die erste Folge des Podcasts von Städel Museum und ByteFM und startet mit einem Neuzugang in der Sammlung des Museums: Max Beckmanns „Selbstbildnis mit Sektglas“ ist nach gut hundert Jahren wieder nach Frankfurt zurückgekehrt. Und damit dorthin, wo es der Künstler 1919 gemalt hat. Max Beckmann inszeniert sich selbst als Dandy mit Champagner und Zigarre. Aber irgendwie kommt keine richtige Feierstimmung auf: Der vom Krieg traumatisierte Maler wirkt gequält, sein Körper seltsam verdreht, das Gesicht maskenhaft, das Lächeln schief. Was steckt hinter diesem – heute ikonischen – Selbstporträt des Künstlers? Ein Städel Mixtape über den Auftakt der angeblich so Goldenen Zwanziger, über Trauma, Isolation, Jazz und Champagner.

Außerdem stellt die Leiterin der Presse und Onlinekommunikation Pamela Rohde im Gespräch mit Torsten Sinning das aktuelle Ausstellungsprogramm und die digitalen Angebote des Hauses vor.

Weltkulturen Museum

Für das Weltkulturen Museum schildert Kustodin Mona Suhrbier, wie sie für die Ausstellung „Weltenbewegend. Migration macht Geschichten“ Filme über die religiöse Präsenz von Migrantinnen und Migranten in Frankfurt in Kooperation mit dem Institut für Medienwissenschaften der FH Mainz produzierte und was eine portugiesische Bäckerei, ein thailändisches Massagestudio und ein japanisches Restaurant in Frankfurt gemeinsam haben. Die Direktorin Eva Ch. Raabe berichtet, wie begehrt der ethnologische Blick auf das Thema Masken gerade auch in Coronazeiten ist, und sie macht Vorfreude auf die Ausstellung „Grüner Himmel, Blaues Gras. Farben ordnen Welten“, die sich ab April der vielfältigen Welt der Farben und ihren symbolischen Bedeutungen widmet.